



Winterthurer Stadtanzeiger
8401 Winterthur
052/ 266 99 00
www.stadi-online.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 64'571
Parution: 50x/année

N° de thème: 832.010
N° d'abonnement: 832010
Page: 21
Surface: 56'294 mm²

In der Kürze liegt die Würze



Haben mit ihrem Team wieder unzählige Perlen herausgefischt: Remo Longhi (links) und John Canciani. Bild: sag.

Ab heute Dienstag ist Winterthur wieder in den Händen von innovativen Filmmachern: Die Internationalen Kurzfilmtage finden statt. John Canciani und Remo Longhi von der Festivaldirektion verraten ihre Geheimtipps.

Winterthur: Es sind für Cineasten – und solche, die es noch werden wollen – die schönsten Tage im Jahr: Die Internationalen Kurzfilmtage Winterthur, die sich seit 1997 den Ruf als bedeutendstes Filmfestival der Schweiz erarbeitet haben. Völlig zu Recht, denn ab heute Dienstag bis und mit Sonntag bieten die Organisatoren erneut ein dermassen vielfältiges Rahmenprogramm, dass man als Besucher leicht

den Überblick verlieren kann. John Canciani und Remo Longhi von der Festivaldirektion verraten deswegen ihre persönlichen Geheimtipps.

John Canciani: «Filme wie «Der Rosarote Panther» oder «Dr. Strange- love or: How I Learned to Stop Worrying and Love the Bomb» von Stanley Kubrick haben mich schon früh geprägt. Deswegen ist Schauspieler Peter Sellers eine wichtige Figur in meiner persönlichen Filmhistorie. Ich halte ihn für einen sehr prägnanten Schauspieler, egal ob er in Komödien oder in ernsthaften Rollen zu sehen war. Umso mehr freut es mich, dass wir am Samstagabend in



der stimmigen ZHAW Architekturhalle auf dem Sulzerareal drei amüsante Kurzfilme von Sellers zeigen dürfen. Zwei davon waren bis vor kurzer Zeit verschollen und wurden erst kürzlich wiederentdeckt und restauriert. Die Kurzfilmtage sind das zweite Festival ausserhalb von Grossbritannien, die diese einst verschwundenen Kurzperlen präsentieren dürfen. Empfehlenswert für alle, die auf einfache Komödien stehen, deren Humor aber alles andere als simpel ist!»

► 8. November, 19.30 Uhr, ZHAW Architekturhalle



Remo Longhi: «Seit Jahren präsentieren wir in Kooperation mit der Zaubertatone, dem Filmklub für Kinder, ein Kinderprogramm für den Nachwuchs, vom Kleinkind



bis hin zum 12-Jährigen. Das Kino bietet Kindern den idealen Raum, zum Entdecken, zum Träumen und zum Lernen. Dieser Block wird unter der Woche ausschliesslich für angemeldete Schulklassen gezeigt – bereits über 500 Kinder nehmen daran teil. Am Sonntagmorgen findet dann eine öffentliche Vorstellung statt, zu welcher alle Winterthurer Kinder willkommen sind.»

► 9. November, 10 Uhr, Casinotheater

John Canciani: «Im Fotomuseum ist noch bis Ende November die Ausstellung «Blow Up» zu sehen, die sich mit der Vielschichtigkeit des Meisterwerks von Michelangelo Antonioni befasst. Dies haben wir zum Anlass genommen, in Kooperation das Programm «Blow-Up: Pop – Art – Fashion» auf die Beine zu stellen. Die klassischen und zeitgenössischen Filme spielen mit der Wahrnehmung des Zuschauers im Kontext von Fotografie, Inszenierung, (Bild-)Manipulation, Mode und Pop-Art. Es sind stille, visuelle und experimentelle Werke. Dieses Programm ist als erweiterter, filmischer Raum zur Ausstellung im Fotomuseum zu verstehen. Wem diese gefallen hat, dem ist das Programm sehr empfohlen.»



► 9. November, 14.30 Uhr, Casinotheater

Remo Longhi: «Highlights sind auch ganz zu Beginn und ganz am Ende des Festivals zu finden. Für das Eröffnungsprogramm heute Dienstagabend haben unsere Kuratoren und die Wettbewerbskommission ihre Lieblinge herausgepickt und eröffnen den Besuchern damit

die ganze thematische Breite der Kurzfilmtage. Dazu gehören auch Filme, die in Anwesenheit der Regisseure Schweizer oder gar Weltpremiere feiern. Zudem stellen wir unsere Jury vor.

Interessant auch für diejenigen, die unter der Woche wenig Zeit haben, ist die Preisverleihung am Sonntagabend. Viele der Filmschaffenden sind dann anwesend. Nach der Preisvergabe läuft ein Best-of der prämierten Filme.»

► 4. November, 20 Uhr, Theater Winterthur

► 9. November, 20 Uhr, Theater Winterthur

John Canciani: «Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden auch Kurzfilme und Werbung für den europäischen Integrationsprozess verwendet, die meisten davon im Rahmen des «Marshallplans», finanziert durch die USA. Unser Block «Visionen 1» bietet also Imagefilme, sehr politisch, die aber altersbedingt und durch unser heutiges Wissen auch zum Schmunzeln anregen. Im



Anschluss präsentieren die zwei Kuratoren und Hamburger Filmwissenschaftler Thomas Tode und Gabriele Clemens ihre Forschungsarbeit, die sie zum europäischen Film veröffentlicht haben. Und wer nach «Visionen 1» nicht genug hat, kann sich danach auf «Visionen 2» freuen, wo diese Imagepflege insbesondere aus der Sicht der Europäischen Gemeinschaft gezeigt wird.»

► 8. November, 11.30 Uhr, Casinotheater (Part1)

► 8. November, 14.30 Uhr, Casinotheater (Part2)

John Canciani/Remo Longhi: «Der Donnerstag steht im Zeichen der fünf Schweizer Filmschulen (ZHdK, HEAD, ECAL, HSLU Video und HSLU Animation). Der Eintritt in jene Blöcke ist kostenlos und somit auch für Besucher interessant, die einfach einmal in die Kurzfilmtage «reinschnuppern» wollen. Die Jury und die Filmemacher diskutieren die Werke live auf der Bühne nach den Film-

Screenings. Thematisch sind keine Grenzen gesetzt.»

► 6. November, 11/12.10/14.30/15.40/16.50 Uhr
 Casinotheater Winterthur

Weiteres Programm/Vorverkauf:

Internationale Kurzfilmtage Winterthur
 4.–9. November
 www.kurzfilmtage.ch